

NEWS KLIMA, UMWELT, ENERGIEWENDE

Klimaschutz Sachsen e.V.

Oktober 2016



Die deutsche Umweltministerin Barbara Hendricks zu parteipolitischen Problemen des Klimaschutzes in Deutschland: „Die Union hat einfach nicht kapiert, dass es um Innovation und Modernisierung geht.“ Hendricks will Streichungen an ihrem Klimaschutzplan 2050 für Deutschland nicht hinnehmen. „Wir werden unsere Zahlen in den Ressortverhandlungen wieder einfordern.“

Aus: Spiegel ; 16. September 2016

Es war nicht nur ein Traum oder eine Vision. Nun endlich - nach der historischen Klimakonferenz von Paris 2015 - ist klar: Das bevorstehende nachfolgende Treffen im marokkanischen Marrakesch - auf dem afrikanischen Kontinent - wird die Wende hin zu einer globalen „klimaverträglichen Wirtschaftsweise“ einleiten. Deutschland könnte dabei eine besondere Rolle spielen. Die Umweltorganisation WWF hat dies in einer Studie „Modell Deutschland. Klimaschutz bis 2050“ belegt. Ausgereiftes und ausbaubares technologisches Knowhow im Bereich erneuerbare Energien, umfangreiche Erfahrungen zur Energieeffizienz und Modelle für eine langfristig funktionierende Dekarbonisierung könnten zum deutschen „Exportschlager“ in Sachen Klimaschutz werden. Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen (Mitteldeutschland) würden im Rahmen langfristiger Strategien als Altstandorte fossiler Brennstoffe dabei eine herausragende Modellfunktion einnehmen. Wie auch beim Wandel zu einer „klimaverträglichen Wirtschaftsweise“. Klimaanpassung, Renaturierung, Entwicklung hin zu neuen weitgehend von Emissionen freien Energien sind in dieser geschichtsträchtigen mitteleuropäischen Region Herausforderungen für die kommenden Jahrzehnte. Eine große, eine Generationen fordernde Aufgabe - vorerst bis 2050. Wir als Klimaschutz Sachsen e.V. sollten uns dem stellen. Visionen sind ebenso gefragt wie konkrete Lösungsansätze und Lösungen selbst. Bis hin zur Klimaanpassung und der Mehrung unserer Wälder durch Neupflanzungen. *Michael Winkler*

Inhalt dieser Ausgabe

- WWF: Modell Deutschland – Klimaschutz bis 2050. Vom Ziel her denken
- Vereinsmitglied UKA: Neuer Geschäftsführer Ralf Breuer
- Klima-Alarm: Die Pflanzen schaffen es nicht mehr – Baumpflanzaktion unseres Vereins ab Dezember 2016





Ralf Breuer ist neuer Geschäftsführer unseres Vereinsmitglieds **UKA Meißen Projektentwicklung GmbH & Co. KG**.

Der gelernte Industriefachwirt bringt langjährige Führungserfahrungen aus der Windenergiebranche mit. Ab 2009 war er für Avantis tätig, wo er unter anderem die Funktionen des Direktor Sales & Project der Avantis Energy Ltd. und des Geschäftsführers der Avantis Stralsund GmbH innehatte.

Der gebürtige Hamburger war von 1998 bis 2004 Geschäftsführer des Windenergieanlagen-Herstellers NEG Micon Deutschland GmbH, bevor er fünf Jahre lang als Geschäftsführer in der e.n.o. energy group für die Entwicklung und Strukturierung der Unternehmensorganisation, der Projektakquisition und Realisierung von Windenergieprojekten verantwortlich zeichnete.

Ralf Breuer folgt auf Dr. Kay Dahlke, der sich künftig auf seine Aufgaben als Geschäftsführer in der Zentralgesellschaft **UKA Umweltgerechte Kraftanlagen GmbH & Co. KG** konzentriert.



Wandel zu klimaverträglicher Wirtschaftsweise

Die Studie „Modell Deutschland – Klimaschutz bis 2050. Vom Ziel her denken!“ wurde im Auftrag des WWF von der Arbeitsgemeinschaft Prognos AG / Öko-Institut / Dr. Ziesing - führenden Instituten im Bereich Klima- und Energiepoliti - im Jahr 2009 erstellt. Die Studie berechnet auf der Basis von aktuellen Modellen zur Energienachfrage in Deutschland zwei Szenarien der Emissionsreduktion und leitet daraus politische Strategien und Instrumente zum Klimaschutz ab. In der Kurzvorstellung der Studie, die von 2009 ist, aber noch immer weitestgehend Gültigkeit hat, heißt es unter anderem:

„Um unsere Lebensgrundlagen zu bewahren muss der Klimawandel gebremst und die globale Temperaturerhöhung auf unter 2°C gegenüber vorindustriellen Zeiten begrenzt werden.“ Dies hat die Staatengemeinschaft bei den UN-Klimaverhandlungen in Paris Ende 2015 nun auch beschlossen

Weiter heißt es: „Die Industrieländer müssen ihre Treibhausgase bis 2050 sogar um 95 Prozent reduzieren. Noch nie wurde aus dieser Anforderung ein durchgerechneter Politikentwurf geformt, der bis ins Jahr 2030 mit konkreten Maßnahmen und Instrumenten hinterlegt ist. Dies leistet die neue Studie des WWF Deutschland erstmals. Wir betreten Neuland und denken vom Ziel her. Nur so können wir unsere Stabilität, Sicherheit, Wohlstand und Arbeitsplätze sichern.“ Die Studie von Prognos AG, Öko-Institut und Dr. Ziesing im Auftrag des WWF zeigt, dass der geforderte Wandel von der klimaschädlichen zur klimaverträglichen Wirtschaftsweise möglich und bezahlbar ist. Ein solcher Wandel kann in allen Sektoren an bestehende Entwicklungspfade anknüpfen. Unser Leben würde sich demnach verändern, aber nicht dramatisch. Laufzeitverlängerungen der Atomkraftwerke sind nicht zur Zielerreichung erforderlich. Deutschland könnte damit zum Entwicklungsmodell für andere Länder werden.

„Ungeachtet der Notwendigkeit einer europäischen und internationalen Einbettung vieler Umsetzungsmaßnahmen für einen Emissionsminderungspfad nach dem Muster Modell Deutschland ist Deutschland gefordert, eine fundierte nationale Strategie mit dem Ziel der langfristigen Emissionsminderung von 95 Prozent zu entwickeln. Eine solche Strategie ist notwendig, um die Konsistenz aller politischen Maßnahmen zu prüfen. Neben der Entwicklung einer Minderungsstrategie ist Deutschland gefordert, den internationalen Prozess der Klimaverhandlungen zu stimulieren.“

Veröffentlichung in Absprache zwischen WWF Berlin und Klimaschutz Sachsen e.V.

20. Sächsischer Windertag am 27. Oktober 2016



BWE
Landesverband
Sachsen



Victor's Residenz-Hotel
Georgiring 13
04103 Leipzig

Anmeldung unter folgender
Internetadresse:

[http://www.bwe-seminare.de/
veranstaltungen-20-saechsischer-windertag](http://www.bwe-seminare.de/veranstaltungen-20-saechsischer-windertag)

Klimakrise: „Die Pflanzen schaffen es nicht mehr“



Die „Stiftung Wald für Sachsen“ organisiert und realisiert seit zwanzig Jahren Projekte zur Waldmehrung im Freistaat Sachsen. Unser Verein und die Stiftung sind in Kontakt für eine zukünftige Zusammenarbeit. Im Bild eine aktuelle Pflanzaktion der Stiftung. Foto: Stiftung Wald für Sachsen

2016 sind die Werte des klimaschädlichen Treibhausgases Kohlenstoffdioxid (CO₂) innerhalb eines Jahres erstmals weltweit nicht unter den „Krisenwert“ 400 ppm (Teile von einer Million) gefallen, dies bestätigt der Leiter der AG Klimaschutz unseres Vereins, Hans-Jürgen Schlegel. Damit sei seit Beginn des Industriezeitalters vor 250 Jahren eine Wendemarke erreicht. Schlegel: „Die technische Bezeichnung ppm bezieht sich auf das Verhältnis der klimaschädlichen CO₂-Moleküle in der gesamten Atmosphäre.“ Seit Jahrhunderten habe die Natur das stetige Anwachsen dieses Treibhausgases regulieren und ausgleichen können. Das Pflanzenwachstum sorgt über die Photosynthese normalerweise dafür, dass sich die CO₂-Werte zyklisch bewegen. Das Grün der nördlichen Hemisphäre unseres Planeten habe bis heute als Regulator funktioniert. Mit zunehmender CO₂-Konzentration in der Atmosphäre steigt jedoch die Gefahr eines Versagens des globalen Ökosystems.

Bestätigt wird dies von www.wetter.de. Beim renommierten deutschen Wetter- und Klimaportal heißt es: „Warum war der September stets der Monat mit dem niedrigsten CO₂-Gehalt? Weil das Pflanzenwachstum im Frühjahr und Sommer für einen Rückgang der Kohlendioxidwerte sorgt. Doch in diesem Jahr schafft die Pflanzenwelt es nicht mehr, den Wert unter 400 ppm zu drücken.“

Was tun? Weltweit gehen die Grünbestände auf allen Kontinenten zurück. Geschuldet einem teils hemmungswachen Wirtschaftswachstum. Auch in Europa. Auch in Deutschland. Unser Verein will nicht nur auf dieses Problem und den Zusammenhang zu Klimaschutz und Klimawandel hinweisen, sondern dieser Entwicklung entgegen wirken. Mehr Grün, mehr Wald. Ab November/Dezember 2016 wollen wir deshalb ein ganz konkretes Programm zur Waldmehrung „Mehr Wald in Mitteldeutschland“ starten und 2016/2017 zuerst damit im Freistaat Sachsen beginnen.

Umwelt- und Energiemanagement in Kirchengemeinden 2016

Die Sächsische Energieagentur SAENA führt am 12. November 2016, von 10.30 bis 16 Uhr einen Praxistag „Umwelt- und Energiemanagement in sächsischen Kirchengemeinden in der Evangelischen Akademie in Meißen durch. Unter anderem wird Diözesanreferent Ulrich Claußen in seinem Vortrag „Welt im Wandel“ zum Thema Klimagerechtigkeit sprechen. Anmeldungen bei der SANENA unter antje.fritzsche@saena.de

Veranstaltungen

Termine

Partner

**CARLOWITZ
WEITER
DENKEN**

4. Sächsische Nachhaltigkeitskonferenz

Biodiversität und Erneuerbare Energien

28. Oktober 2016 in Chemnitz

9.30 bis 12.30 Uhr Opernhaus

(mit Preisverleihung)

anmelden unter: www.sachsen-nachhaltigkeit.de



Dresdner Weitsicht 2016

Messe und Netzwerk-Treffpunkt

19. und 20. Oktober 2016

im Dresdner Dynamo Stadion

In Kooperation mit dem Sächsischen
Unternehmerstammtisch e.V.

10. Sächsischer Klimakongress

29. Oktober 2016 10 bis 18 Uhr

TU Dresden Hörsaalzentrum

mit Dr. Stefan Rahmstorf

(Klimaforschung Potsdam) und

Umweltministerin Anja Siegesmund



Nachhaltige Waldwirtschaft

Fachkonferenz „Kommt der Wald unter die Räder?“

17. November 2016, 14 bis 19.30 Uhr

Zeisigwald Chemnitz

Anmeldung Tel. 0371 690840



Unser Vereinsmitglied Heinz Dietzsch aus Werdau (links im Bild) nahm vom 30. August bis 12. September 2016 an einer Unternehmerreise der IHK Zwickau nach China teil. Dietzsch vertritt dabei die Interessen von fünf regionalen klein- und mittelständischen Unternehmen in den Bereichen Energie, Wasser- und Trinkwasser. Dietzsch: „Zwickau hat mit der Provinz Yandu, in der acht Millionen Menschen leben, seit zehn Jahren enge Kontakte aufgebaut.“ Im Rahmen der Reise wurden nun erste Verträge zur Zusammenarbeit abgeschlossen. Beim 20. Internationalen Jahreskongress der Autoindustrie am 25. und 26. Oktober in Zwickau werden die Chinesen aus Yandu mit dabei sein. Schirmherren und Gastgeber des Treffens sind der IHK-Präsident Franz Voigt von unserem Vereinsmitglied VSTR Rodewisch und die Volkswagen Sachsen GmbH.

So erreichen Sie uns

Klimaschutz Sachsen e.V.
Weststraße 7
08485 Lengenfeld/Vogtland

Telefon 037606 958928
Mobil 0157 72782849

klimaschutz.sachsen@gmail.com



Before The Flood

Der Dokumentarfilm „Before The Flood“ verdeutlicht auf beeindruckende Weise den Klimawandel auf unserem Planeten. Er wurde unter anderem produziert von Leonardo di Caprio und Martin Scorsese. Ab dem 30. Oktober 2016 soll der Film auf *National Geographic Channel* zu sehen sein. (Quelle: wikipedia)

Der Newsletter erscheint vier Mal im Jahr. Die nächsten „News Klima, Umwelt, Energiewende“ gibt es ab 30. November 2016.

Hinweise, Ergänzungen und Wünsche für Veröffentlichungen bitte bis zum 20. November 2016 per Mail oder telefonisch an den Verein senden.

Philosophie des Vereins

Der durch die Zivilisation herbei geführte Klimawandel ist zu einem der größten Probleme unserer Zeit geworden. Weltweit, in Europa und auch in Deutschland. Wir als gemeinnützige Mittelstandsinitiative des Freistaats Sachsen wollen mithelfen, unsere Heimat und unsere Umwelt durch Gespräche und Projekte lebenswert zu gestalten. Wir unterstützen die Energiewende. Klimaschutz kennt keine Grenzen. Wir arbeiten mit Partnern und Vereinsmitglieder in Sachsen, Thüringen, Brandenburg, Berlin und Bayern zusammen.

VORSCHAU Newsletter 4/2016

- Waldumbau und Klimaschutz in Sachsen und Thüringen
- Das neue Strommarktgesetz und seine Umsetzung
- Marrakesch und die nächsten Aufgaben

